

Eine bunte Tüte Chorlorado mit musikalischen Leckerbissen



Geisecke. Ausdruck, Bewegung, Unterhaltung und natürlich tolle Stimmen – all das gab es beim Jahreskonzert von Chorlorado am späten Sonntagnachmittag im Gemeindezentrum Geisecke-Lichtendorf zu sehen und zu hören. Die 33 Sängerinnen und Sänger feierten ihr 10-jähriges Bestehen und mit ihnen gut 150 Gäste. Unter dem Titel „Reif für die Insel“ sangen sie Lieder über und für Irland. Erst im Mai waren sie selbst dort gewesen und lernten die irische Mentalität und vor allem Musik kennen.

„Wir mussten nicht lange suchen, bis wir ein Land gefunden hatten, das uns sehr ähnlich ist. In Irland sind die Menschen trinkfest und sangesfreudig“, scherzte Markus Steube, der zusammen mit Sigrun Buchtal die charmante Moderation übernahm. Tatsächlich drehte es sich in den meisten Liedern um den Alkohol. „Carrickfergus“ beschrieb die Sehnsucht eines Mannes nach seiner irischen Heimat, die er mit vielen hochprozentigen Getränken zu stillen versuchte. „Whiskey In The Jar“ spricht wohl für sich und „Early One Morning“ beschäftigt sich mit den Folgen des Alkoholkonsums, besonders für die Herren der Schöpfung.



Anja und Uli Grünebaum

Musikalische Bonbons mit Anja und Uli Grünebaum

Die Frauen und Männer präsentierten aber nicht nur Lieder von der grünen Insel, sondern auch einige ihrer Lieblingsstücke. Mit „Any how“ erinnerten sie sozusagen an Bettina Leckings erste Amtshandlung – vor sechs Jahren war das nämlich das erste Stück, das sie mit ihrer neuen Chorleiterin einstudierten. Für einen der vielen besonderen Momente sorgte auch das lateinische „Locus Iste“. Andächtig, heroisch und ergreifend, wie Bass, Tenor, Sopran und Alt jede Ecke des Raumes ausfüllten. „Mary Lou“ und „Witness“ kamen dann wieder keck und verspielt daher.

Als musikalisches Bonbon gratulierten auch Anja und Uli Grünebaum an der Gitarre und Violine den Geburtstagskindern mit der sanften Cavatina von Stanley Myers und einem virtuoseren Tango.

Für den Konzertabschluss verließ der Chor das schöne Irland und machte sich auf nach Frankreich: Mit einem Medley aus acht Titeln erzählten sie dem Publikum in Kürze die Geschichte des 3000 Seiten langen Romans „Les Misérables“. Ein Querschnitt aller möglichen Emotionen; von Liebe, Sehnsucht über Angst und Verzweiflung bis hin zu Hass und Verrat – alles transportiert in Gesang und Ausdruck. Tatiana Sikorskaya übernahm dabei die Begleitung am Piano.

Über die gesamten 90 Minuten fiel immer wieder auf, wie perfekt die einzelnen Stimmlagen miteinander harmonierten. Bettina Lecking hat ihre bunt gemischte Truppe die vergangenen sechs Jahren im wahrsten Sinne des Wortes perfekt eingestimmt.